



**GENERATING ESSENTIAL INVESTMENTS  
FOR A SUSTAINABLE FUTURE**

AQUILA CAPITAL ESG-REPORT 2020



# INHALT

Nachhaltigkeit ist Bestandteil unseres Wertesystems

- Statement des CEO ..... 5

Neue Möglichkeiten erforschen – Grußwort von Daiwa .... 6

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ..... 7

Unternehmenskennzahlen ..... 8

Der ESG-Prozess bei Aquila Capital ..... 10

Hinter den Zahlen:

- Wie werden CO<sub>2</sub>-Einsparungen gemessen? ..... 12
- Asien-Pazifik auf dem Weg zur Energiewende ..... 14
- Energieeffizienz – eine Strategie gegen den Klimawandel . 16
- Der neuseeländische Weg ..... 18
- AQ Compute und die Superrechner ..... 20
- Von der Sonne verwöhnt ..... 22
- “Wir haben schnell reagiert” – Herausforderung COVID... 25
- AQ Greentec – Tools für den Weg zu Carbon Net Zero. .... 26
- Diversity and Inclusion ..... 28
- Interview mit der Gewinnerin des Transformation Award. . 30
- Partnerschaft mit dem WWF ..... 32
- Charity ..... 33

Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie

- Gedanken des Aufsichtsrats ..... 35

Outlook: It is all about Sustainability ..... 37

Branchen Anerkennungen und Mitgliedschaften ..... 38



# NACHHALTIGKEIT IST BESTANDTEIL UNSERES WERTESYSTEMS

## Statement von Roman Rosslenbroich, CEO Aquila Capital

2020 wird als das „Corona-Jahr“ in die Geschichte der Menschheit eingehen. Es gibt keinen Winkel auf der Welt, der nicht von der Pandemie heimgesucht wurde. Corona ging und geht jeden etwas an. Genauso verhält es sich mit dem Klimawandel. Jede und jeder ist davon betroffen. Niemand ist immun dagegen oder kann sich ihm entziehen. Deshalb müssen alle Anstrengungen aufgebracht werden, um die Klimaziele zu erreichen und somit die Erderwärmung zu verlangsamen.

Jeder kann bei sich selbst anfangen und seinen persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren. Doch gerade Unternehmen sind aufgefordert, dem Klimawandel mit ihren immensen Mitteln und durch ihre Investitionen entgegenzuwirken. Aquila Capital beispielsweise ist seit 2006 zu 100 Prozent klimaneutral und strebt stetig nach Verbesserung des eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Für nachhaltiges Wirtschaften haben sich längst riesige Märkte gebildet, und die Entwicklung etwa bei der Energiewende geht rasant weiter. Nach der Globalisierung und der Digitalisierung ist die Energiewende einer der globalen Megatrends geworden, an dem sich fast jedes Geschäft ausrichtet und der das nächste Jahrzehnt bestimmen wird.

Nachhaltigkeit ist von Beginn an Bestandteil unseres Wertesystems und ein integraler Baustein unserer Anlagestrategien, Prozesse und der treuhänderischen Verwaltung der Vermögen unserer Investoren. Unsere Kernaufgabe ist es, ökologische, soziale und gesellschaftliche Aspekte mit den ökonomischen Anforderungen unserer Kunden zu verbinden. Deshalb investieren wir in zwei Bereiche – in nachhaltige Infrastruktur und in Erneuerbare Energie. Konkret geht es hierbei um Wind- und Sonnenenergie, um Wasserkraft, um Energieeffizienz, Data Centres, um Immobilien- und grüne Logistikprojekte.

Alles zusammengerechnet streben wir bis zum Jahr 2030 an, dass unsere Investitionen und unser aktives Portfolio über ihre gesamte Lebensdauer 1,5 Milliarden Tonnen an CO<sub>2</sub>-Ausstoß vermeiden werden. Das ist ein ambitioniertes Ziel, aber es ist machbar. Dass wir auf gutem Wege sind, zeigt die Entwicklung unserer Erneuerbaren Energieerzeugung. Hier haben wir die Schwelle von 10 Gigawatt Kapazität bereits überschritten. Das macht das Team bei Aquila Capital stolz.



Für unsere Investoren bedeutet dies eine aktive Rolle im Kampf gegen den Klimawandel. Wir bedanken uns für das Vertrauen und streben jeden Tag danach, mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln den größtmöglichen Beitrag zu leisten. Hierbei steht die treuhänderische Verantwortung an erster Stelle. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Verwaltung der Projekte unserer Investoren langfristig der Schlüssel für ein profitables und gleichzeitig resilientes Portfolio ist.

Dieser ESG Report zeigt aber beispielsweise auch, wie wir mit „Diversity und Inclusion“ umgehen. Oder wie wir etwa in Asien im Bereich Erneuerbare Energie vorankommen. Oder wie wir mit dem „Aquila Capital Transformation Award“ die Wissenschaft und Forscher auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit unterstützen (ein Interview mit der ersten Preisträgerin, Galina Churkina, befindet sich auf Seite 30). Und weil das „G“ in ESG oft ein wenig zu kurz kommt, schließen wir den Report mit einem längeren Beitrag zum Thema „Governance“ von Helmut Merkel, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch, die Kund\*innen, die Mitarbeiter\*innen. Sie sind unser wichtiges Kapital. Deshalb zeigen wir in diesem Report die „Menschen hinter ESG“. Wir bei Aquila Capital sind stolz darauf, was wir in den vergangenen 20 Jahren erreicht haben. Aber wir wissen, dass wir uns auf unseren Erfolgen nicht ausruhen können. Im Gegenteil: es gibt in den nächsten Jahren noch eine Menge zu tun. Lassen Sie uns alle einen Teil zur Energiewende beitragen.

Roman Rosslenbroich





Tomokatsu Kaneya, Head of Joint Venture in Aquila Capital, und Senior Managing Director in Daiwa Energy & Infrastructure (DEI). DEI hält eine 40-prozentige Minderheitsbeteiligung bei Aquila Capital.

# NEUE MÖGLICHKEITEN ERFORSCHEN

## Eine Botschaft von Daiwa

In Europa ist die Umstellung auf Erneuerbare Energien schon seit vielen Jahren in vollem Gange. Und im Vergleich zu Japan schneller als man denken würde. Zahlreiche Programme und Investoren unterstützen diesen Wandel mit Finanzierungen. Wir bei Daiwa Energy & Infrastructure (DEI) glauben, dass dies ein großer Vorteil und ein Lernprozess für Asien ist. Wir betrachten Europa als eine wichtige Investitionsregion. Die Partnerschaft mit Aquila Capital wird unsere geschäftliche Expansion in den europäischen Märkten beschleunigen. Außerdem wollen wir das neueste Finanz-Know-how von Aquila Capital in Regionen außerhalb Europas, einschließlich Japan, einführen.

DEI ist der wichtigste Investmentbereich von Daiwa Securities Group Inc, der zweitgrößten Investmentbank in Japan. Wir haben den Betrieb von DEI im Oktober 2018 aufgenommen, um als Mitglied einer integrierten Investmentbanking-Gruppe neue Werte zu schaffen. Gleichzeitig leisten wir einen Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, indem wir in die Bereiche Erneuerbare Energien, Infrastruktur sowie Ressourcen investieren und sie finanzieren.

DEI hat Photovoltaik-Kraftwerke in Japan entwickelt und in sie investiert. Dabei wurde das Netzwerk der Daiwa Securities Group genutzt. Derzeit sind wir in 17 Photovoltaik-Kraftwerke investiert.

Vor kurzem haben wir einen privat platzierten Fonds gegründet, der drei Mega-Solkraftwerksprojekte in Hokkaido, im Norden Japans, umfasst. Als Beispiel für einen „lokal produzierten, lokal verbrauchten“ Fonds sicherten wir uns die Eigen- und Fremdfinanzierung hauptsächlich von Investoren sowie Finanzinstituten in Hokkaido.

Im Bereich der Stromerzeugung aus Biomasse hat DEI die Entwicklung von Biomassekraftwerken vorangetrieben, die ungenutztes Holz oder abgeschnittene Bäume in Japan als primäre Brennstoffquelle nutzen. Die Entwicklungen laufen mit Green Thermal Co. Ltd. fort, mit der DEI eine Kapital- und Geschäftsallianz gebildet hat. Durch diese werden sowohl die Stromerzeugung aus Biomasse als auch die damit verbundene nachhaltige Forstwirtschaft in den Gemeinden gefördert. Der kommerzielle Betrieb einer Anlage in der Präfektur Yamagata begann im Januar 2018 als erstes Projekt der Allianz, und eine Anlage in der Präfektur Wakayama als zweites Projekt startete im Juni 2020. Wir konzentrieren uns dabei auf die Entwicklung lokaler, gemeindebasierter Biomassekraftwerke, um eine nachhaltige, ressourcenverwertende Gesellschaft zu bilden.

Darüber hinaus haben wir im Mai 2019 in das erste geothermische Kraftwerksprojekt in der Region Hokkaido sowie in die Swimsol GmbH, einen Entwickler von Offshore-Solkraftwerken in der Republik Malediven, investiert.

Aquila Capital und Daiwa haben eine langjährige Beziehung. Beide Unternehmen sind seit mehreren Jahren Partner bei japanischen Solarinvestitionen. Unsere Reichweite im Bereich der Erneuerbaren Energien außerhalb Japans war begrenzt, bis wir Aquila Capital kennenlernten. Im Mai 2020 wurden wir ein strategischer Partner von Aquila Capital, um unsere Zusammenarbeit im Geschäft mit erneuerbaren Anlagen in Europa und Asien zu verbessern.

# 17 ZIELE FÜR EINE BESSERE WELT

## Die UN definiert die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung

Die Vereinten Nationen wollen die Welt bis zum Jahr 2030 einen deutlichen Schritt besser, lebenswerter, nachhaltiger machen. Hierzu hat sie 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development Goals“ SDG) definiert. Diese reichen von mehr Geschlechtergleichheit und weniger Armut über eine Verbesserung von Bildung und Gleichheit bis hin zu bezahlbarer und sauberer Energie. Die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben sich im Jahr 2015 diesen Zielen gegenüber verpflichtet.

Auch wir bei Aquila Capital orientieren uns an diesen Zielen. Im Kern unserer Arbeit steht die Bereitstellung sauberer Energie, der Kampf gegen den Klimawandel und die notwendigen Maßnahmen zum Klimaschutz.

Wir leisten unseren Beitrag für den Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur und die Förderung von Industrie und Innovationen, sowie die Gestaltung nachhaltiger Städte und Gemeinden. Wir unterstützen gemeinnützige Institutionen wie den WWF und fördern mehr Geschlechtergleichheit.

Nach Schätzung der UN sind zur Erfüllung der SDGs in den Jahren 2015 bis 2030 jährliche Investitionen in Höhe von fünf bis sieben Billionen Dollar notwendig. Diese Summe kann nicht allein durch die Öffentliche Hand erreicht werden. Im Gegenteil: nur eine Milliarde Dollar stammt vom Steuerzahler, den Rest müssen private Investoren aufbringen. Deshalb ist zur Erreichung der 17 Ziele eine enge Zusammenarbeit zwischen Staat, Unternehmen und privaten Investoren erforderlich.

Nachhaltigkeit ist von Beginn an Teil unseres Wertesystems und ein integraler Bestandteil unserer Anlagestrategien, Prozesse und der Vermögensverwaltung.



GENERATING ESSENTIAL INVESTMENTS FOR A SUSTAINABLE FUTURE  
AQUILA CAPITAL ESG-REPORT 2020

**10,0** Mrd.  
Assets under  
Management

**10 751**  
MW/MWp  
installierte und  
entwickelte Kapazität

**5,4** TWh  
produzierte Energie  
in 2020

**591**  
Windturbinen

**209**  
Solar Parks

**177**  
Wasserkraft-  
werke

**1,5** Mio.  
Haushalte  
mit sauberer Energie  
versorgt

**18,2** TWh  
produzierter  
Ökostrom bisher

**1,7** Mio.  
Tonnen CO<sub>2</sub>  
Einsparung in 2020

**1,5** Mio m<sup>2</sup>  
Green Logistics  
und Wohnungsbau

**9 968** ha  
nachhaltig bewirt-  
schaftete Waldfläche

**155 000**  
Bäume  
gepflanzt in 2020



# NACHHALTIGKEIT – UNSER COMMITTMENT IN DER PRAXIS

Nachhaltigkeit bei Aquila Capital bedeutet vor allem die treuhänderische Verwaltung der Gelder unserer Investoren. Aufgrund der langfristigen Anlagehorizonte und der Materialisierung des investierten Kapitals hat Aquila Capital einen direkten Einfluss auf die Gestaltung der Infrastruktur von morgen. Daher ist unser Investitionsansatz von Grund auf verantwortungsbewusst. Wir ermöglichen unseren Investoren Teil der Energiewende zu sein und verwalten ihr Kapital auf verantwortungsvolle Weise. Das bedeutet, dass eine Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Entscheidungsfindungs- und Managementprozess der Schlüssel für ein resilientes Portfolio ist. Durch die Integration von Nachhaltigkeitsgesichtspunkten in den Entscheidungsfindungs- und Managementprozess reduzieren sich sich negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft und Umwelt auf ein Minimum.

Das Jahr 2020 war angesichts der immer noch andauernden weltweiten Pandemie für alle eine herausfordernde Zeit. Wir haben uns darauf konzentriert die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie voranzutreiben, welche darauf abzielt, den Klimawandel als eine der dringendsten Herausforderungen der heutigen Zeit zu bewältigen.

Wir haben im letzten Jahr nochmals bestätigt bekommen, dass die lokale Präsenz unserer Kolleg\*innen in unseren Zielregionen in Zeiten eingeschränkter Reisemöglichkeiten von enormer Bedeutung ist. Die zunehmende Relevanz von ESG hat sich im Jahr 2020 auch durch die Weiterentwicklung unserer ESG-Organisationsstruktur widerspiegelt. Bislang wurden Nachhaltigkeitsfragen bei Aquila Capital im ESG-Komitee bearbeitet, dem Vertreter aus verschiedenen Fachabteilungen angehörten.

Die steigenden Anforderungen im Bereich ESG, welche sich unter anderem aus den EU-Verordnungen im Bereich nachhaltiger Finanzierung ergeben, resultierten bei uns in einer steigenden Anzahl an Schnittstellen zwischen den verschiedenen Abteilungen in der Umsetzung. Die gleichzeitige Einbeziehung der Interessen unserer Stake-

holder führte zu der Entscheidung, eine zentrale ESG Abteilung zu schaffen, um die verschiedenen ESG-Aspekte bei Aquila Capital in zentraler Funktion zu orchestrieren. Das ESG-Komitee bleibt ein wichtiger Teil des organisatorischen Rahmens und wird von den Mitgliedern der ESG-Abteilung geleitet.

Für das Investmentkomitee – und generell für die Entscheidungsgremien von Aquila Capital – fungiert die ESG-Abteilung als zentrale Anlaufstelle für alle Nachhaltigkeitsfragen.

Da der Erfolgsfaktor von Aquila Capital seit jeher in der Erschließung neuer Möglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette von Erneuerbarer Energie und nachhaltiger Infrastruktur liegt, spielen Nachhaltigkeitsaspekte bei der Identifizierung neuer Geschäftsmöglichkeiten, neben der reinen Einhaltung von regulatorischen Vorgaben, eine wichtige Rolle. Die Mission der ESG-Abteilung ist es daher, die ESG-Integration in die Organisation sicherzustellen und gleichzeitig das Management dabei zu unterstützen, Aquila Capital zu einem wichtigen Mitgestalter der Energiewende und zu einer der weltweit führenden Investmentgesellschaften mit Fokus auf essenzielle Vermögenswerte weiterzuentwickeln.

## ESG-Integration in unseren Investment Prozess

Bei Aquila Capital integrieren wir ESG-Kriterien in den gesamten Anlageprozess. Wir sind der Überzeugung, dass ein nachhaltiges Portfolio nur dann strukturiert werden kann, wenn die ESG-Integration entlang der gesamten Projektlaufzeit erfolgt. Der Rahmen für die Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren in den Investment Management und Asset Management Prozess ist in unserer internen ESG Policy fixiert.

Zusammenfassend kann dies in vier Phasen betrachtet werden:

### Phase 1: Asset-Sourcing und Analyse

In der ersten Phase des Anlageprozesses, dem Asset-Sourcing und der Analyse, werden ESG-Faktoren berücksichtigt, die für den jeweiligen Sektor und das jeweilige Land relevant sind. Darüber hinaus streben wir die Ausrichtung an fonds- und investorenspezifischen Anforderungen an. Aquila Capital stellt dies vor allem durch den „Neue Produkte und Neue Märkte Prozess“ (NPP) sicher.

### Phase 2: Asset Due Diligence

In Phase 2 wird eine umfangreiche projektbezogene Due Diligence durchgeführt und die Kompatibilität des Projekts mit den ESG-Grundsätzen von Aquila Capital bewertet. Um tatsächliche und potenzielle direkte Nachhaltigkeitsrisiken für das Projekt, sowie indirekte Nachhaltigkeitsrisiken, die sich aus der Lieferkette und dem Dienstleistungsangebot ergeben, zu identifizieren und darauf zu reagieren, sind wir danach bestrebt, unsere Due Diligence auf die gesamte Wertschöpfungskette abzielen. Die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken beruht auf extern in Auftrag gegebenen Due-Diligence-Berichten. Bei Bedarf erfolgt eine separate Beauftragung von beispielsweise Klimastudien oder sonstigen ESG-relevanten Berichten. Der Umfang der ESG-relevanten Due-Diligence-Berichte richtet sich nach unseren internen Standards sowie nach Assetklassen und von den Projektphasen abhängigen Vorgaben. Im Rahmen des internen ESG Assessments werden insbesondere Klimarisiken berücksichtigt. Hierbei orientieren wir uns an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures' (TCFD).

### Phase 3: Asset-Akquisition

Das Investmentkomitee erhält vor jeder Investmententscheidung eine vom Risikomanagement (zweite Verteidigungslinie) unabhängige ESG-Risikobewertung. Ein Asset wird erst dann in das Portfolio unserer Investoren aufgenommen, wenn alle relevanten ESG-Krite-



*Taoufik Saoudi, ESG Verantwortlicher  
der Aquila Capital*

rien bewertet, die wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert und angemessene Mitigierungsmaßnahmen abgestimmt wurden. Sofern kein angemessener Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken möglich ist, kann ein Investment im Extremfall auch abgelehnt werden. Somit stellt die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken einen integralen Bestandteil des Entscheidungsprozesses dar.

### Phase 4: Kontinuierliches Management

Die ESG-Integration in den gesamten Anlageprozess beinhaltet die aktive Identifizierung, Bewertung und das laufende Management von Nachhaltigkeitsrisiken während der gesamten Lebensdauer der Anlage. Das ermittelte Risikoprofil bildet die Grundlage für Art und Umfang des Monitorings, welches in der vierten Phase, dem Asset Management, erforderlich ist. Aquila Capital überwacht kontinuierlich die ESG-relevanten Daten der Projekte und ist bestrebt, die ESG-Performance der Projekte zu steigern, um eine langfristige Wertschöpfung für unsere Investoren zu erzielen. Vor und während des aktiven Managements der Projekte werden unsere potenziellen Geschäftspartner (z. B. Dienstleister für Betrieb und Wartung) sorgfältig überprüft und zu unseren internen Standards während des Zulassungsverfahrens vertraglich verpflichtet. Die Dienstleistungsverträge sehen ein regelmäßiges Reporting vor, welches ESG-relevante Informationen beinhaltet und dazu genutzt wird, die ESG-Performance zu überwachen und stetig zu verbessern. Während der operativen Phase der Projekte unserer Investoren sind wir bestrebt, den aktiven Austausch mit den lokalen Gemeinden zu fördern und möglichst transparent über die Projekte zu berichten. Um auf nationale und internationale ESG-relevante Anforderungen vorbereitet zu sein, wird das jeweilige regulatorische Umfeld durch unsere Kolleg\*innen laufend überwacht.

### 3 Fragen an Maurice Büttgenbach

# HINTER DEN ZAHLEN

#### Welches sind die wichtigsten KPIs zur Messung des Klimawandels?

Zunächst einmal: Der Klimawandel ist die langfristige Veränderung globaler oder regionaler Klimamuster. Diese Veränderungen können einerseits natürlich auftreten. Andererseits sind es die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten – wie die Verbrennung fossiler Brennstoffe zur Energieerzeugung oder die Viehzucht – die eine massive Beschleunigung der globalen Erwärmung verursachen. Bei diesen Aktivitäten werden Treibhausgase (THG) freigesetzt, die die Sonnenstrahlen in der Atmosphäre einfangen und so zu einem Anstieg der Durchschnittstemperatur der Erde führen. Der Temperaturanstieg löst weitere Veränderungen auf dem Planeten aus, die wiederum zu Klimaveränderungen führen. Diese Veränderungen erhöhen die Häufigkeit von Extremereignissen wie Waldbränden, Wirbelstürmen oder Überschwemmungen. Wichtige Indikatoren für den Klimawandel sind der Anstieg der Luft- und Meerestemperatur sowie die Zunahme der Häufigkeit extremer Wetterereignisse. Angesichts des Zusammenhangs zwischen Treibhausgasen und globaler Erwärmung sind die Schlüsselindikatoren für das Potenzial des Klimawandels die Menge der emittierten Treibhausgase und die Menge der vermiedenen Treibhausgasemissionen.

#### Wie kann man die CO<sub>2</sub>-Vermeidung messen?

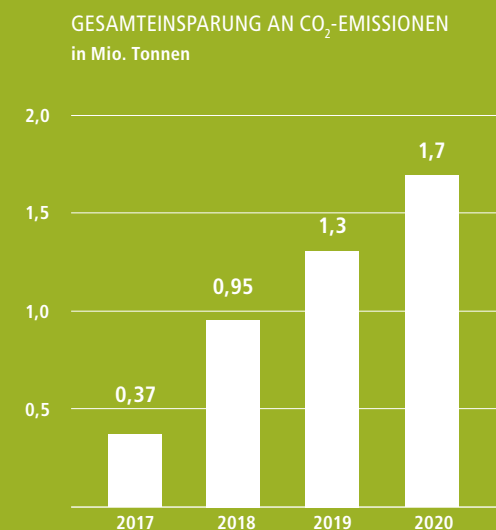
Es gibt verschiedene internationale Behörden, die Methoden und Standards für die Messung und Berichterstattung von Treibhausgasen definieren. Das „Greenhouse Gas Protocol“ ist dabei die am meisten referenzierte und angewandte Methode. Dieses *Protocol* beschreibt Scope-2-Emissionen als solche, die aus der Nutzung von eingekauftem Strom oder Dampf stammen. Zugleich bietet das GHG Protokoll eine Anleitung zur Berechnung von Scope-2-Emissionen unter Verwendung von Emissionsfaktoren, die das Erderwärmungspotenzial eines bestimmten Strom-‘Mix’ (Netzmix) widerspiegeln. Treibhausgase (oder CO<sub>2</sub>e) können als vermieden gelten, wenn durch die Durchführung eines Projekts CO<sub>2</sub>e-Emissionen beseitigt oder reduziert wurden. Da der Energiemix in den meisten europäischen Netzen Strom aus der Verbrennung von Brennstoffen enthält, können die Emissionen aus der Nutzung dieses Stroms mit Hilfe des Netzemissionsfaktors berechnet werden – einem Indikator für das Erderwärmungspotenzial dieser Emissionen.

Bei Aquila Capital gehen wir davon aus, dass THG-Emissionen (oder CO<sub>2</sub>e-Emissionen) durch ein Projekt im Bereich der Erneuerbaren Energien vermieden wurden, weil der kohlenstoffintensive Netzstromverbrauch reduziert oder verdrängt wurde. Die Internationale Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) verwendet eine ähnliche Methode. Diese Methode berechnet die Menge der von einem Land in einem bestimmten Jahr vermiedenen Treibhausgasemissionen auf der Grundlage des Energiemixes des Landes und des entsprechenden Emissionsfaktors. Bei diesem Ansatz ist der variable Faktor das Erderwärmungspotenzial eines bestimmten Netzes, das auf dem Energiemix basiert.



#### Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen bei der Bewertung der CO<sub>2</sub>-Vermeidung?

Die größte Herausforderung für ein schnell wachsendes Portfolio von Vermögenswerten besteht in der Dokumentation, Verwaltung, Berechnung und Berichterstattung von Daten. Die schiere Größe und der Umfang dieser Daten machen diesen Prozess schwierig zu handhaben. Weitere Herausforderungen ergeben sich aus den unterschiedlichen Anlagen und der Integrität der Datenquellen. Keine zwei Anlagen sind gleich und sehr oft sind die Systeme nicht kompatibel. Dies führt zu unstrukturierten Daten und potenziellen Qualitätsproblemen. Bei Aquila Capital haben wir IT-Lösungen entwickelt, die uns bei der Handhabung unserer Berechnungen helfen. Derzeit verarbeiten wir Datensätze mit mehr als 520.000 Einträgen. Aufgrund des schnellen Wachstums unseres Portfolios an Erneuerbaren Energien gehen wir davon aus, dass wir bis Ende dieses Jahres die Eine-Million-Marke überschreiten werden. Dabei erforschen wir weiterhin technologische Lösungen, die die Geschwindigkeit und Genauigkeit dieser zunehmend wichtigen Arbeit erhöhen.



### 3 Fragen an Alexander Lenz

# „WIR SCHLIESSEN DIE LÜCKE ZWISCHEN ANGEBOT UND NACHFRAGE“

#### Was macht die Region Asien-Pazifik in Sachen ESG und im Bereich Energieerzeugung so interessant?

Die Chancen für ein starkes Wachstum stehen hier gut. Bei den meisten Ländern handelt es sich um wachsende Volkswirtschaften, die viel Geld in die Produktion, den Transport und die Energieinfrastruktur investieren müssen. Die meisten Länder haben immer noch eine veraltete und ineffiziente Erzeugungsbasis. Zudem gibt es eine wachsende Abhängigkeit von Primärenergieimporten. Alles in allem wird es ein schnelles Wachstum der Stromnachfrage geben, woraus eine wachsende Lücke zwischen Angebot und Nachfrage resultiert. Die wollen wir helfen zu füllen – mit guten Chancen bei der Solar-energie, Windenergie und Stromspeichern.

#### In Asien ist die Nutzung von Erneuerbarer Energie regional sehr unterschiedlich. Welche Länder sind hier schon besonders interessant?

Der asiatisch-pazifische Raum bietet ein einzigartiges Angebot für Investitionen in erneuerbare Energieanlagen. Dabei gibt es zwei Untergruppen der Märkte, nämlich entwickelte und sich entwickelnde Volkswirtschaften. Zu ersteren zählen Taiwan, Korea, Japan und Australien. Diese Gruppe steigt schon jetzt massiv von der fossilen Energieerzeugung auf Erneuerbare Energien um. In diesen Volkswirtschaften gibt es politische Unterstützung für Erneuerbare Energien und sie bieten ein stabiles Investitionsumfeld. Zu den anderen Ländern gehören unter anderem Vietnam, die Philippinen, Indonesien, Malaysia und Thailand, die allesamt hohe Wachstumsraten aufweisen. Auch diese Länder werden sich künftig verstärkt den Erneuerbaren Energien zuwenden, um ihren wachsenden Strombedarf zu decken.



Stromnachfrage  
Wachstum  
Nachholbedarf  
SOLARENERGIE  
Investitionen  
Asien



Alexander Lenz, CEO Aquila Clean Energy APAC

#### Welche Pläne hat Aquila Capital im Raum Asien-Pazifik?

In Europa konzentrieren wir uns bei den Investitionen auf Erneuerbare Energie und Nachhaltige Infrastruktur. Im asiatisch-pazifischen Raum werden wir uns zunächst auf Anlagen im Bereich Erneuerbare Energien konzentrieren, insbesondere auf Solar-, Windenergie und Speicherung. Wir sind auch daran interessiert, die Erfahrung unseres Unternehmens im Bereich Wasserkraft in der Region zu nutzen, wenn die Zeit hierfür reif ist. Unser Ziel ist es, dass unser APAC-Geschäft in den nächsten fünf bis zehn Jahren die Größenordnung unseres europäischen Geschäfts erreicht.

#### Whitepaper:

#### Asien-Pazifik: Investitionen in Erneuerbare Energien – Die Zeit ist jetzt



Klicken Sie hier oder scannen Sie hier.



Quelle: [https://www.aquila-capital.de/fileadmin/user\\_upload/PDF\\_Files\\_Whitepaper-Insights/2021\\_03\\_09\\_WP-APAC\\_DE\\_V11.pdf](https://www.aquila-capital.de/fileadmin/user_upload/PDF_Files_Whitepaper-Insights/2021_03_09_WP-APAC_DE_V11.pdf)





### 3 Fragen an Peter Schnellhammer

# WIRKUNGSVOLLE STRATEGIE GEGEN DEN KLIMAWANDEL

#### Warum ist das Thema Energieeffizienz ebenso wichtig wie Erneuerbare Energie?

Energieeffizienz und Erneuerbare Energien sowie die Elektrifizierung weiterer Sektoren ermöglichen die Reduktion von 90 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen, die erforderlich ist, um die Erderwärmung auf unter 2°C zu begrenzen. Im Mittelpunkt steht dabei die Reduktion des Primärenergieverbrauchs. Zum einen folgt dies dem Motto „Am saubersten ist die Energie, die gar nicht verbraucht wird“, zum anderen ergeben sich Synergieeffekte mit Erneuerbaren Energien, die für die Erreichung der Klimaziele wichtig sind. Synergien ergeben sich auf beiden Seiten, denn Erneuerbare Energien brauchen praktisch keine Primärenergieträger, und steigern so die Energieeffizienz der Stromversorgung. Des Weiteren führt das Einsparen von Energie zu einem höheren Anteil der Erneuerbaren Energien am Strommix. Neben diesen Wechselwirkungen wird auch über die Elektrifizierung weiterer Sektoren – wie etwa dem Verkehr – Energie maßgeblich effizienter genutzt, da der Wirkungsgrad eines Elektromotors signifikant über dem eines Verbrenners liegt. Darüber hinaus ermöglicht die Elektrifizierung die direkte Nutzung regenerativ erzeugter Energie und leistet beispielsweise über Batterien noch einen wertvollen Beitrag zur Flexibilisierung der Nachfrage und damit zur dringend benötigten Integration Erneuerbarer Energien in das Versorgungssystem. Die Installation von Solarmodulen auf bereits bebauten Flächen, wie etwa Dächern und die Eigennutzung der so erzeugten Energie bietet ein weiteres Beispiel für den Zusammenhang von Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien.

#### In welchen Bereichen gibt es für Aquila Capital die größten Möglichkeiten?

Der Vorteil energieeffizienter Maßnahmen besteht in deren Kosteneffizienz. Insbesondere Querschnittstechnologien weisen in der Regel negative Substitutionskosten auf. Eben in diesen Technologien besteht das größte Potenzial. Diese Querschnittstechnologien – wie etwa der Austausch alter Beleuchtungssysteme durch LED-Elemente – weisen Einsparungspotenziale von bis zu 70 Prozent auf. Dies verspricht relativ kurze Amortisationszeiten. Und es entstehen wettbewerbswirksame Kostenersparnisse. Verbunden sind viele Maßnahmen jedoch mit hohen Anfangsinvestitionen. Der von Aquila Capital verfolgte Ansatz des „Contractings“ ermöglicht die Finanzierung dieser Investitionskosten. In diesem Fall besteht keine finanzielle Belastung des Unternehmens. Die Investoren werden mit einem Teil der Einsparungen vergütet. Aufgrund der hohen Kostenreduktion ergeben sich darüber hinaus auch direkt ab Implementierung Vorteile für die Unternehmen – eine Win-Win-Situation.

#### Welches Potential liegt in der Energieeffizienz und wie können die Maßnahmen finanziert werden?

Nach Schätzungen der Internationalen Energie Agentur (IEA) kann die Hälfte der global benötigten CO<sub>2</sub>-Reduktion kosteneffizient durch Effizienzmaßnahmen erzielt werden. In Europa beläuft sich dieses Potential auf 76 Prozent. Jedoch wird erwartet, dass unter der bestehenden Politik zwei Drittel des in der Effizienz liegenden Potentials nicht genutzt werden. Aus diesen Gründen wurde im Rahmen des europäischen „Green Deals“ die Priorisierung der Energieeffizienz erhöht.

## GENERATING ESSENTIAL INVESTMENTS FOR A SUSTAINABLE FUTURE AQUILA CAPITAL ESG-REPORT 2020

### Energieeffizienz

## Klimaziele

STROMMIX

Green Deal

Privatkapital



Peter Schnellhammer ist Investment Writer

In Verbindung mit dem auf die Krise folgenden Finanzrahmen soll eine Renovierungswelle angeschoben, das Auf-Dach-Solar-Potenzial genutzt, Fernwärmenetze ausgebaut und die Mobilitätswende eingeleitet werden. Diese Maßnahmen erfordern enorme Investitionen. Das Finanzpaket der EU reicht nicht aus. Deshalb müssen die Anreize für privates Kapital erhöht werden. Während das Interesse an nach-

haltigen Investitionsprojekten anhaltend steigt, muss die Politik die Rahmenbedingungen verstetigen. Der Zugang zu günstigem Fremdkapital sowie staatliche Garantien für bonitätsschwächere Unternehmen und Kommunen könnten die Risiken senken und die Investitionen in der Breite erhöhen. Privates Kapital wird der Schlüssel zur Zielerreichung im Einzelnen und der Energiewende im Allgemeinen sein.

#### 99 seconds:

##### Interview mit Robert Hundeshagen, Investment-Manager bei der Aquila Capital



Quelle: <https://www.aquila-capital.de/ueber-uns/ninetynine-seconds>

#### Whitepaper:

##### Energieeffizienz – Kraftstoff der Energiewende



Klicken Sie hier oder scannen Sie hier.

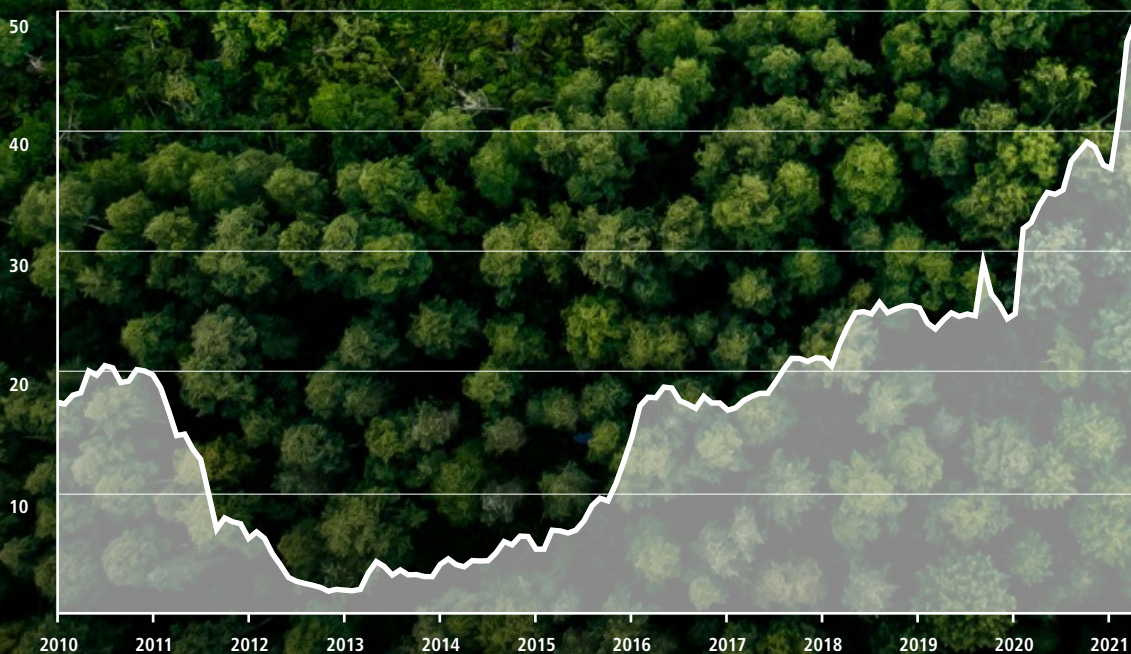


Quelle: [https://www.aquila-capital.de/fileadmin/user\\_upload/PDF\\_Files/Whitepaper-Insights/2020-08-24\\_White-Paper\\_EnergyEfficiency\\_DE\\_FINAL.pdf](https://www.aquila-capital.de/fileadmin/user_upload/PDF_Files/Whitepaper-Insights/2020-08-24_White-Paper_EnergyEfficiency_DE_FINAL.pdf)



# DER NEUSEELÄNDISCHE WEG

NZU (NEUSEELÄNDEINHEITEN) PRESENTWICKLUNG  
2010 – 2021



Der Graph zeigt die historische Preisentwicklung von Mai 2010 bis August 2021 der sogenannten Neuseeland-Einheit, die Einheit für den Verbrauch von Kohlenstoff bezogen auf das Neuseeländische Emissionssystem. Eine NZU entspricht dem Äquivalent zu einer Tonne CO<sub>2</sub>.

## Der Wert der Forstwirtschaft als natürliche Kohlenstoffsенke

Im Jahr 2007 tätigte Aquila Capital seine erste Investition in der Forstwirtschaft. Seitdem hat das Unternehmen seine Präsenz in Europa, Südamerika und Ozeanien durch verschiedene Investitionen über Fondsvehikel ausgebaut. Das Hauptinvestitionsvehikel – der Aquila Capital Timber Investment Fund (ACTIF) – ermöglicht es Anlegern, Kapital in die nachhaltige Forstwirtschaft zu investieren. Dabei wird direkt in produktive forstwirtschaftliche Rundholzanlagen auf der ganzen Welt investiert. In den vergangenen Jahren hat sich der Schwerpunkt des Land Use & Carbon Forestry-Teams von Aquila Capital von der klassischen Produktionsforstwirtschaft zu einer Kombination aus dieser verlagert. Dabei wird auch die CO<sub>2</sub>-Bindung – ein natürliches Nebenprodukt der Forstwirtschaft – genutzt.

Staatliche Stellen beginnen, den Wert der Forstwirtschaft als Kohlenstoffsенke zu erkennen und den Forstsektor in ihre Emissionskontrollmechanismen einzubeziehen, wie zum Beispiel Neuseeland mit dem "New Zealand Emission Trading Scheme" (NZ ETS).

Und so funktioniert das: Das NZ ETS ist ein rein inländisches System, das 2008 als zentrales Instrument zur Eindämmung des Klimawandels und zur Erreichung des Netto-Null-Emissionsziels eingeführt wurde. Das Emissionshandelssystem ist ein ganzheitliches System mit einer umfassenden sektoralen Abdeckung, einschließlich des Forstsektors. Damit unterscheidet es sich von anderen Handelssystemen in der Welt. Dies bedeutet, dass die Waldbesitzer verpflichtet sind, bei der Holzernte Emissionen abzugeben, und gleichzeitig die Möglichkeit haben, New Zealand Units (Neuseelandeinheiten, NZU) für die Sequestrierung von Emissionen zu erwerben. Insgesamt hat die Forstwirtschaft von Natur aus eine negative Nettoemissionsbilanz. Daher fungiert sie im Rahmen des NZ ETS eher als Gläubiger und ermöglicht es anderen Sektoren, Einheiten von den Waldbesitzern zu erwerben.

Da das NZ ETS als staatlicher Kontrollmechanismus dient, gibt es mehrere Preiskontrollvorschriften, die es der Regierung ermöglichen, die Preise in Abhängigkeit von den Emissionswerten in eine gewünschte Richtung zu lenken. Diese Vorschriften drücken die NZU-Preise tendenziell nach oben und umfassen eine Preisunter- und Preisobergrenze, die jährlich steigen, sowie eine Begrenzung der bei jeder Auktion für den Handel verfügbaren NZU-Menge.



Johannes Baare, Head Investment  
Land Use & Carbon Forestry

## Investment Case

Der gut entwickelte neuseeländische Forstsektor in Kombination mit dem NZ ETS überzeugte Aquila Capital davon, im Jahr 2020 in den Markt einzusteigen und etwa 2000 Hektar – das entspricht 2800 Fußballfeldern – reifes Forstland auf der Nordinsel Neuseelands zu erwerben. Im Nachhinein betrachtet war der Zeitpunkt günstig, da die Preise aufgrund staatlichen Drucks erheblich gestiegen sind. Die Investition erfuhr zwischen der Unterzeichnung (Juni) und dem Abschluss (Dezember) einen Wertzuwachs von etwa 35 Prozent für die Kohlenstoffkomponente. Ein Jahr nach der Unterzeichnung spiegeln die NZU-Preise einen Wertzuwachs von 70 Prozent wider. Dies unterstreicht die Wirksamkeit des Systems zur Senkung der Emissionen sowie die Möglichkeit für die Waldbesitzer, den Wald als Kohlenstoffspeicher zu nutzen. Inzwischen wird eine zweite Anlage von 1000 Hektar angestrebt.

Die CO<sub>2</sub>-Komponente verändert die Merkmale forstwirtschaftlicher Investitionen erheblich, da sie den Anlegern regelmäßige Erträge anstelle von Massenerträgen am Ende der Rotationszeit bietet. Abhängig von der Entwicklung des NZU-Preises sieht das Aquila Capital-Investmentteam die Möglichkeit, Forstprojekte mit dauerhaftem Kohlenstoffgehalt gegenüber der traditionellen Rundholzproduktion zu bevorzugen und so gleichzeitig Rendite und Wirkung zu maximieren.

Dies verdeutlicht das ESG-Potenzial der nachhaltigen Forstwirtschaft und wie die Auswirkungen die künftigen Renditen der Investoren maximieren können. Aquila Capital zielt darauf ab, seinen Fußabdruck über den ACTIF in entwickelten Märkten mit etablierten ETS-Systemen – die es Waldbesitzern ermöglichen, für die Bindung von CO<sub>2</sub> entschädigt zu werden – weiter zu vergrößern.

Lesen Sie mehr über unsere Waldinvestments  
in unserem Impact Report – Aquila Capital  
Timber Investment Fund





# EIN BEITRAG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

## AQ Compute steigt in den Markt der HPC-Rechenzentren ein

Mit der ersten Investition in ein 10 MW HPC (High Performance Computing)-Rechenzentrum in Norwegen ist Aquila Capital im Jahr 2020 unter der Marke AQ Compute in den Markt der Rechenzentren eingestiegen. Rechenzentren bilden die Basis für die fortschreitende Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft. Gleichzeitig verbrauchen sie drei Prozent des weltweit erzeugten Stroms und tragen damit zu einem erheblichen Anteil an klimaschädlichen Emissionen bei. Im Einklang mit den tief verwurzelten Nachhaltigkeitswerten von Aquila Capital bietet AQ Compute nachhaltige und energieeffiziente Colocation-Rechenzentren an, die es den Endkunden ermöglichen, ihre digitalen Anwendungen auf dekarbonisierten Rechenkapazitäten in Europa zu betreiben. In diesem Sinne leisten wir einen aktiven Beitrag zur Klimaneutralität von Rechenzentren.

Kältere Klimaregionen wie die Nordics bieten vorteilhafte Bedingungen für Rechenzentren mit einem Fokus auf energieintensive HPC-Anwendungen, z. B. künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen oder grafische Berechnungen. Insbesondere Norwegen zeichnet sich nicht nur durch niedrige Energiekosten, sondern auch durch einen hohen Anteil an erneuerbaren Energiequellen aus. Als größter Betreiber von umweltfreundlichen Laufwasserkraftwerken in Norwegen ist Aquila Capital in der Lage, das Rechenzentrum mit 100 Prozent erneuerbarem Strom zu versorgen.

Durch die Berücksichtigung einer hocheffizienten Luft- und Wasserkühlungsinfrastruktur wird eine PUE (Power Usage Effectiveness) zwischen 1,05 und 1,16 erreicht (die durchschnittliche PUE neuer luftgekühlter Rechenzentren liegt in Deutschland bei 1,3). Mit unserem kombinierten Aufbau einer sehr effizienten Kühlinfrastruktur und einer Stromversorgung aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen können durch die Verlagerung der Rechenleistung von Deutschland nach Norwegen bis zu 4.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro MW und Jahr vermieden werden. Zusätzlich kann in Zusammenarbeit mit AQ GreenTeC eine Validierung zur CO<sub>2</sub>-Einsparung und gegebenenfalls Kompensation durchgeführt werden. Diese Maßnahmen helfen den Endkunden, ihre Klimaziele zu erreichen und ihre Nachhaltigkeit im Bereich digitalisierte Anwendungen zu verbessern.

Um die nachhaltige Entwicklung entlang unserer Rechenzentrumsstrategie weiter voranzutreiben, beteiligen wir uns derzeit an verschiedenen Konzepten zur Abwärmenutzung mit lokalen Organisationen. Dabei streben wir eine intelligente Sektorenkopplung an, bei der die Abwärme für verschiedene Zwecke genutzt werden kann. Um sicherzustellen, dass unsere Rechenzentrumsinvestitionen auch aus sozialer und Governance-Perspektive den höchsten Standards entsprechen, begleiten wir unsere Projekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Darüber hinaus engagieren wir lokale Partner, die unseren Werten entsprechen und von der Wertschöpfung profitieren.

## Hohe Energieeffizienz – niedriger PUE

PUE (Power Usage Effectiveness) Der PUE ist eine Kennzahl, mit der sich die Energieeffizienz eines Rechenzentrums bewerten lässt. Um sie zu berechnen, wird der tatsächliche Energieverbrauch der IT-Infrastruktur (z. B. Server, Storage) ins Verhältnis zum Gesamtenergieverbrauch gesetzt.

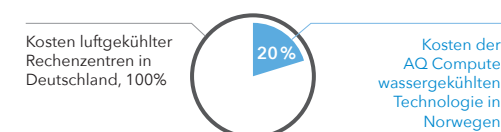
$$\text{PUE} = \frac{\text{GESAMTENERGIEVERBRAUCH DER EINRICHTUNG}}{\text{ENERGIEVERBRAUCH DER IT-AUSRÜSTUNG}}$$

Die wichtigste Determinante in diesem Zusammenhang ist der Energiebedarf für die Kühlung. Daher wäre ein PUE-Wert von 1,0 ideal. Als sehr effizient gelten Rechenzentren ab einem PUE von maximal 1,2.

## CO<sub>2</sub> VERMEIDUNG PER 1 MW /JAHR



## KOSTENVERGLEICH



## 99 seconds:

Interview mit Carl von Hessen, Head of Data Centre Investments



Quelle: <https://www.aquila-capital.de/ueber-uns/ninety-nine-seconds>

## Whitepaper:

Rechenzentrum: Immobilie, Infrastruktur oder Tech? Spielt es eine Rolle?



Klicken Sie hier oder scannen Sie hier.



Quelle: [https://www.aquila-capital.de/fileadmin/user\\_upload/PDF\\_Files\\_Whitepaper-Insights/2021\\_04\\_22\\_WP-DATA-CENTER\\_DE\\_V02.pdf](https://www.aquila-capital.de/fileadmin/user_upload/PDF_Files_Whitepaper-Insights/2021_04_22_WP-DATA-CENTER_DE_V02.pdf)





# SOLAR PV – WICHTIGER BAUSTEIN FÜR WEITERES WACHSTUM



## Die Iberische Halbinsel bietet ideale Bedingungen für Solaranlagen

Im Südosten Spaniens, in der andalusischen Provinz Almeria, erstreckt sich über eine Fläche von 280 Quadratkilometer die Wüste von Tabernas. Die malerische Landschaft ist die einzige Wüste Europas. Sie dient wegen ihrer Ähnlichkeit zum amerikanischen Nordwesten seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts als Filmkulisse unzähliger Kinofilme wie „Indiana Jones“, „Spiel mir das Lied vom Tod“ oder „Lawrence von Arabien“. Die Wüste von Tabernas ist aber auch Schauplatz und Zeuge der europäischen Energiewende: Dank der durchschnittlich 3.000 Sonnenstunden im Jahr ist sie der ideale Ort für den Bau und Betrieb von Photovoltaik-Anlagen. Seit einigen Jahren entstehen deshalb in dieser kargen Landschaft Solarparks.

Aquila Capital entwickelt dort „La Cabrita“, eine Photovoltaik-Anlage mit einer Kapazität von 50 MWp. Die Fertigstellung ist für September 2021 geplant. Mehr als 120.000 Solarpaneele werden dort pro Jahr rund 90.000 Megawattstunden Energie erzeugen. Dadurch können etwa 24.000 Haushalte mit Strom versorgt werden. Zugleich wird der Ausstoß von fast 30.000 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden. Die Photovoltaik-Anlage ist Teil von Aquila Capital's Portfolios „Tinosa“, das vier Projekte mit einer Gesamtkapazität von mehr als 180 MW umfasst – 180 MW saubere Energie, die von einem langfristigen Engagement in der Region und einer positiven lokalen Auswirkung dieser Projekte auf die Gemeinschaft begleitet wird. Hierzu gehört, dass bei der Entwicklung und dem Bau von „La Cabrita“ vor Ort mehr als 150 direkte und indirekte Arbeitsplätze geschaffen werden. Darüber hinaus werden zur Förderung und Erhaltung der lokalen Flora auf dem Gelände Olivenbäume neu gepflanzt.



*Beginn der Bauarbeiten (September 2020, Bild oben)  
und der mechanischen Montagearbeiten (Oktober  
2020) des Solarparks La Cabrita in Tabernas.*

« Photovoltaik-Anlage „La Cabrita“ in Spanien





Oben im Bild: Montage der Trägerstruktur der Photovoltaik-Module des Solarparks La Cabrita  
Mitte: Bau des Umspannwerks  
Unteres Bild: Montagearbeiten der Module

Die Iberische Halbinsel bietet dank der starken Sonneneinstrahlung und vorhandener technischer Infrastruktur ideale Bedingungen für Solarparks, aber auch Wind-Anlagen. Aquila Capital's Solarportfolio umfasst nach dem Markteintritt 2017 in Portugal mittlerweile 2,791 MWp. Diese sind verteilt auf 69 Photovoltaik-Anlagen auf der Iberischen Halbinsel – davon 47 in Spanien und 22 in Portugal.

Der Fokus von Aquila Capital liegt aber nicht nur in Spanien und Portugal. Das weltweite Solarpark-Portfolio von Aquila Capital wächst seit 2009 kontinuierlich und umfasst mehr als 6,560 MWp, die in 224 Solarparks sowohl in Europa als auch in Asien erzeugt bzw. entwickelt werden. Solarenergie ist nicht nur sehr klimafreundlich, sondern aufgrund stabiler und planbarer Cashflows bei relativ geringer Volatilität für Investoren auch eine attraktive Anlageklasse. Die Entwicklung weiterer Photovoltaik-Anlagen und der kontinuierliche Ausbau von Erneuerbaren Energien weltweit bilden einen wichtigen Baustein in der Strategie von Aquila Capital für die kommenden Dekade.



Johanna Guirola-Frank, Senior Corporate Communications Manager Iberia

### 3 Fragen an Florian Becker

# WIR HABEN SCHNELL UND ENTSCHLOSSEN REAGIERT



Florian Becker ist Chief Operating Officer, General Counsel und CEO der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH

### Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der COVID-19 Pandemie. Wie hat Aquila Capital als Arbeitgeber auf die Krise reagiert?

COVID-19 hat uns bei Aquila Capital – wie jeden anderen – unvorbereitet getroffen. Gleichwohl haben wir es mit einer großartigen Teamleistung geschafft, uns als Unternehmen weiterzuentwickeln. Wir haben für unsere Kunden fantastische Assets gekauft und neue Produkte aufgelegt. Dazu war es notwendig, schnell und entschlossen auf die Pandemie-Lage zu reagieren. Mithilfe eines umfassenden Hygienekonzeptes konnten wir eine sichere Arbeitsumgebung schaffen, auf Corona-Fälle unverzüglich reagieren und vor allem die Ausbreitung bei uns in den Büros weitgehend verhindern. Wir haben in der Krise und mit der Krise gelernt. Homeoffice und Digitalisierung werden nun überall in diesem Zusammenhang angeführt. Klar ist, dass ohne digitale Tools ein effizientes Arbeiten nicht mehr denkbar ist. Auch Homeoffice-Regelungen werden uns künftig vermehrt begleiten. Bei alledem ist der Faktor Mensch dennoch das wichtigste. Unsere innovative Kraft lebt davon, gemeinsam Ideen zu entwickeln.

### Wie sah das Hygienekonzept aus?

Das besteht in weiten Teilen zwangsläufig leider immer noch. Aber natürlich haben wir die elementaren Regeln befolgt: Abstand halten, Maske tragen, Körpertemperatur messen, Handhygiene... Daneben haben wir zusätzlich wöchentlich und später mehrfach die Woche professionell durchgeführte PCR- und Antigen-Tests im Büro angeboten. Jede Kollegin und jeder Kollege hat Zugriff auf Schnelltests.

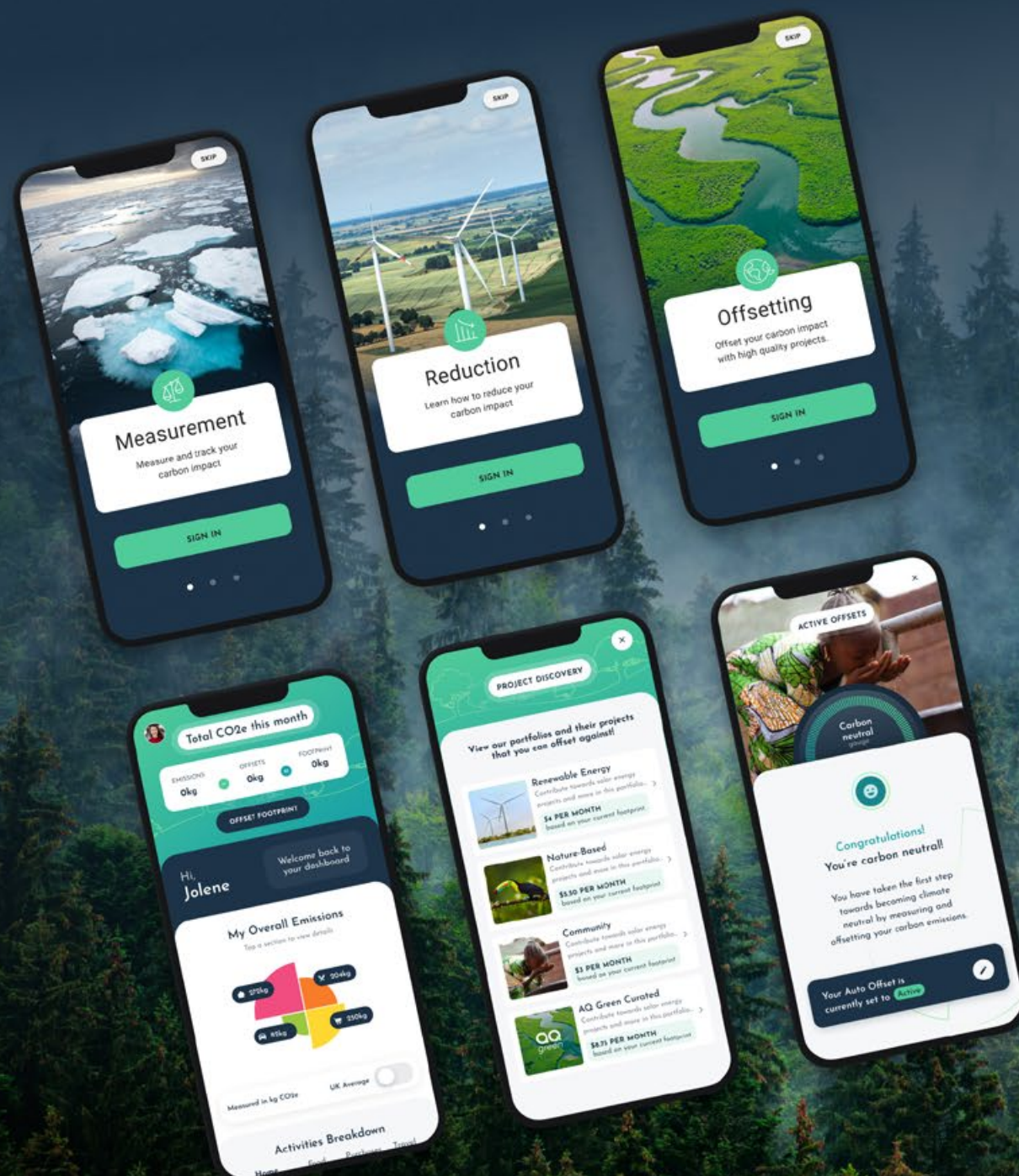
Neuerdings haben wir damit begonnen, COVID-Impfungen zu organisieren. Es ist darüber hinaus eine „We Care“-Initiative gestartet, in der intranetbasierte Trainings, Workshops etc. angeboten werden. Das alles mit der Zielrichtung: Resilienz, Well-Being und Recharge-your-Energy. Ich hoffe sehr, dass wir bald wieder ohne Schutzmaßnahmen und Einschränkungen zusammenkommen können.

### Hat die Covid-19 Krise das Geschäft von Aquila Capital beeinflusst?

Das generell zu beantworten ist nicht ganz einfach. Natürlich wurde auch unser Geschäft beeinflusst. Im Vergleich zu anderen Branchen sind wir aber relativ verschont geblieben. Wir wollen jetzt auch nicht mehr nach hinten schauen, sondern mit Vollgas getreu unserem Motto: „Generating Essential Investments“ die nächste Dekade proaktiv mitgestalten. Das ist eine riesige Aufgabe für alle Adler.



# VOM MANAGEMENT DER TREIBHAUSGAS- EMISSIONEN



## AQ Green TeC bietet Werkzeuge auf dem Weg zu Carbon Net Zero

Im Jahr 2020 haben wir innerhalb von Aquila Capital ein neues Unternehmen gegründet: AQ Green TeC. Die Firma konzentriert sich auf das Management von Treibhausgasemissionen (THG) für Unternehmen und ihre Stakeholder, mit dem Ziel, Emissionen über die gesamte Wertschöpfungskette zu reduzieren und zu kompensieren. Um dies zu erreichen, konzentriert sich AQ Green TeC auf drei Kerngeschäftsbereiche: Messung und Berichterstattung von THG-Emissionen, Beratung zur Emissionsminderung sowie Kohlenstoffmanagement.



David Grundlingh, Geschäftsführer AQ Green TeC

### THG-Emissionsmessung und -berichterstattung

Die Messung wird mittels firmeneigener Technologie mit dem Namen Veriport durchgeführt. Dabei handelt es sich um eine Mess- und Berichtslösung, die Unternehmen von KMU bis hin zu Großkunden unterstützt. Veriport ermöglicht es Unternehmen, die Kontrolle über ihren Weg zur Nachhaltigkeit zu übernehmen, indem sie die THG-Emissionsaktivitäten identifizieren und sie bestimmten Elementen ihres Organisationsprofils zuordnen.

Zugleich erhält der Kunde die Möglichkeit, Aktivitäten zu segmentieren und Daten hochzuladen, die spezifisch für Geschäftsbereiche, ausgewählte Projekte oder Veranstaltungen sind. Darüber hinaus können Managementberichte über Emissionen nach der GHG Protocol Corporate Standard-Methode unter Verwendung der relevantesten und aktuellsten Emissionsfaktoren eingesehen werden. Und schließlich ist es möglich, Scope-3-Emissionsquellen in Bezug auf Mitarbeiter, Kunden oder bestimmte Gruppen zu messen.

### Beratung zur Reduktion

AQ Green TeC bietet Unternehmen die Instrumente, die Unterstützung und Erkenntnisse, um ihren Weg zur Kohlenstoffneutralität und Netto-Null zu planen. Zudem unterstützt AQ Green TeC durch sein tiefes Verständnis des Kohlenstoffrisikos in der Wertschöpfungskette und im weiteren B2B-Ökosystem (Scope 1, 2 und 3). In enger Zusammenarbeit mit dem Energieeffizienz-Team von Aquila Capital zeigt AQ Green TeC Wege zu einem kohlenstoffärmeren Betrieb auf – von der Investition in spezifische Reduktionstechnologien bis hin zur Beratung und Anleitung bei der Entwicklung strategischer Initiativen.

« Mit Hilfe der AQ Green App können Verbraucher ihre individuellen Treibhausgasemissionen messen, reduzieren sowie ausgleichen. So bietet die App eine übersichtliche Darstellung und Kontrolle des persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks.

### Kohlenstoff Management

AQ Green TeC stellt seinen Kunden wissenschaftlich fundierte Informationen und Daten zur Verfügung. Dies wird durch detaillierte Evaluierung von Treibhausgasemissionen mit Hilfe unserer SaaS-basierten Tools und Lösungen ermöglicht. Wenn die Emissionsreduzierung maximiert wurde, bietet AQ Green TeC Kompensationslösungen über eine kuratierte Auswahl von Projekten an. Alle diese Projekte sind nach den höchsten Standards zertifiziert und vom AQ Green TeC-Team überprüft worden. Unser Ziel ist es, unseren Kunden Kompensationslösungen als Teil der umfassenderen Bereitstellung einer effektiven integrierten Klimamanagementstrategie anzubieten.

Um die Klimaziele zu erreichen, müssen sich Mitarbeiter und Verbraucher zunehmend mit dieser Herausforderung auseinandersetzen. AQ Green, eine mobile App, die Mitte 2021 auf den Markt kommt, wird die Nutzer auffordern, ihr persönliches THG-Emissionsprofil auf Basis ihrer eigenen Aktivitäten zu erstellen. Wir glauben, dass besser informierte Mitarbeiter und Verbraucher eher bereit sind, die Kontrolle über ihre Emissionen zu übernehmen. So können sie ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren – und schließlich ausgleichen. Um die Kunden über Strategien zur Reduzierung zu beraten, arbeitet AQ Green TeC mit allen Firmen der Aquila Capital eng zusammen.

Lesen Sie mehr über AQ Green TeC  
und die kürzlich gelaunchte AQ-Green-App:  
<https://www.aq-greentec.com/de/>





### 3 Fragen an Iweanya Mordi-Kotto und Marc-Aurel Kaiser

# „DIE ARBEITSWELT IST DAS SPIEGELBILD DER GESELLSCHAFT“

#### Warum sind Diversity & Inclusion für einen Arbeitgeber wichtig?

**Marc-Aurel Kaiser:** Diversity und Inclusion sind in der heutigen Arbeitswelt eine Selbstverständlichkeit geworden. Schließlich ist die Arbeitswelt ein Spiegelbild unserer bunten und vielfältigen Gesellschaft. Diversity ist im Alltag angekommen und Inclusion steigert den Zusammenhalt der Gesellschaft. Das Bekenntnis eines Arbeitgebers zu Diversity ist heute eine Selbstverständlichkeit, die auch für uns gilt. Und für junge Menschen ist das Thema Diversity und Inclusion bei der Auswahl ihrer Jobs von großer Bedeutung. Für uns bei Aquila Capital ist Diversity deshalb mehr als ein Schlagwort: wir erfüllen es täglich mit Leben.



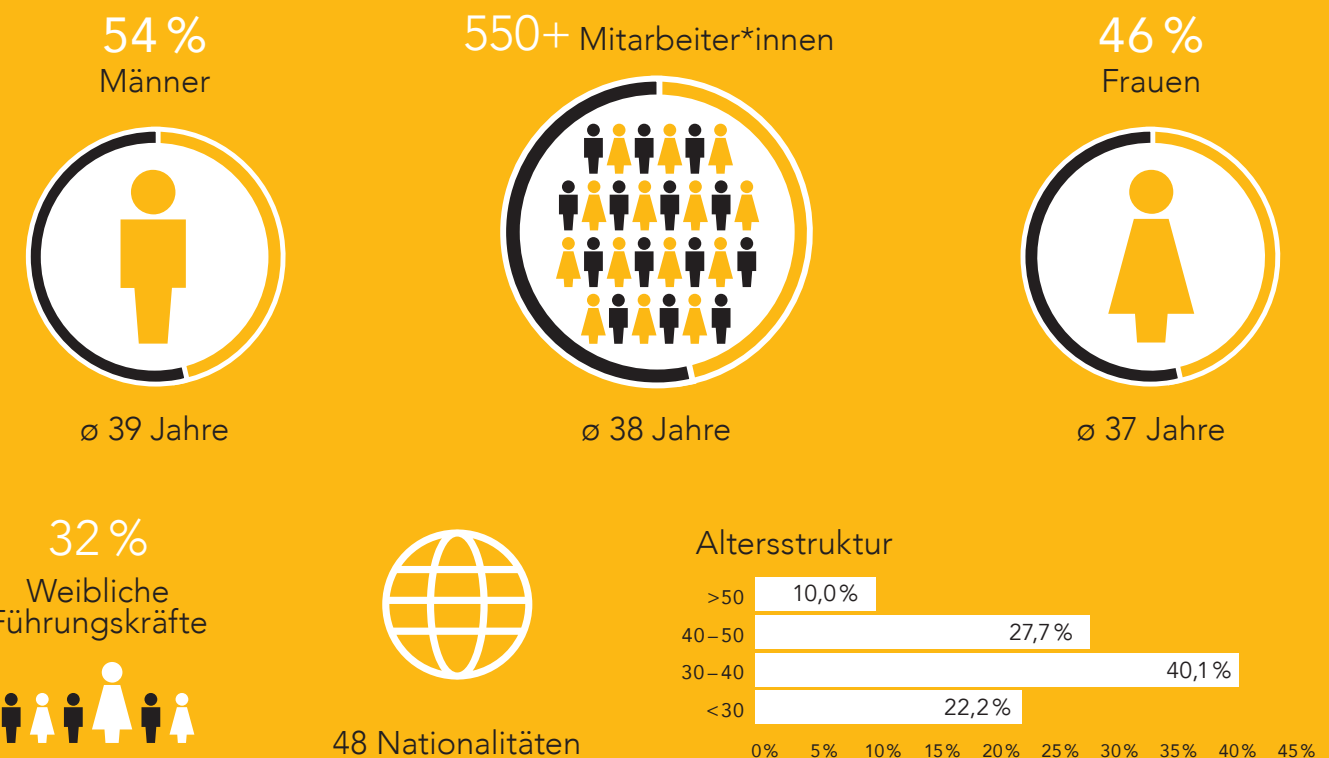
Marc-Aurel Kaiser ist Head Human Resources & Organisation

#### Wie sieht es denn bei Aquila Capital in konkreten Zahlen aus, wenn es um Diversity und Inclusion geht?

**Iweanya Mordi-Kotto:** Das kann sich durchaus sehen lassen. Wir sind sehr schnell gewachsen: In den vergangenen vier Jahren ist die Zahl unserer Mitarbeiter\*innen von 250 auf mehr als 550 gestiegen – und mit ihr auch die Diversität der Kolleg\*innen. Etwa 60 Prozent von ihnen arbeiten in Deutschland. Der Rest verteilt sich über 14 Büros in zwölf Ländern. Insgesamt arbeiten bei uns Menschen aus 48 verschiedenen Ländern und sprechen fast ebenso viele Sprachen. Ein hoher Anteil von 46 Prozent der Mitarbeiter\*innen ist weiblich. Einen besonders hohen Frauenanteil haben wir in der Gruppe der 25- bis 30-Jährigen. International gesehen haben den höchsten Anteil an Frauen mit jeweils 55 Prozent in Spanien und Portugal. Hier haben wir also schon ein wichtiges Ziel erreicht.



Iweanya Mordi-Kotto ist Senior Talent and Development Manager



#### Was muss in Sachen Diversity und Inclusion noch getan werden?

**Marc-Aurel Kaiser:** Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur den richtigen Umgang mit der Umwelt, sondern auch den fairen und gerechten Umgang mit unseren Mitmenschen. Deshalb ist Vielfalt ein wesentlicher Faktor für den Erfolg. Wir bei Aquila Capital sind hier auf sehr gutem Weg wie die Zahlen zeigen. Aber selbstverständlich müssen wir noch mehr tun, um eines Tages sagen zu können: „Mission Accomplished!“. Ein Beispiel? Im Management liegt der Wert der weiblichen Führungskräfte bei 32 Prozent – wir streben hier aber einen Anstieg an.







Interview mit Galina Churkina, erste Preisträgerin  
des „Aquila Capital Transformation Award“

# „ICH BIN VON NATUR AUS NEUGIERIG“

## Was bedeutet der Award für Sie?

Der Award bedeutet mir sehr viel. Es ist nicht einfach eine akademische Auszeichnung; es ist eine Anerkennung unserer Studie durch die Praxis. Das zeigt, dass die Studie im realen Leben Sinn macht.

## Zu Ihrer Person: Warum haben Sie sich für eine akademische Laufbahn entschieden?

Weil ich von Natur aus neugierig bin. In der Industrie wäre das ein bisschen anders gewesen. Also habe ich mich für die Wissenschaft entschieden. In der Wissenschaft ist man freier in der Wahl des Themas, für das man sich interessiert.

## Was waren die wichtigsten Meilensteine in Ihrer Karriere?

Ich habe in Russland an der Moskauer Staatlichen Lomonosov-Universität Mathematik studiert. Meinen Dokortitel habe ich an der School of Forestry, University of Montana, USA, erworben. Dann zog ich nach Deutschland und arbeitete für das Max-Planck-Institut für Biogeochemie. Und jetzt habe ich den Award, was auch ein wichtiger Meilenstein in meiner Karriere ist. Im Moment arbeite ich als Senior Guest Scientist am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK). Ende 2020 habe ich einen Ruf auf die Professur für das Fachgebiet Stadtökologie an der TU Berlin erhalten. In diesem Herbst fange ich dort an.

## Ihre Studie, für die Sie ausgezeichnet wurden, handelte von „Gebäuden als globale Kohlenstoffsенke“. Was waren die wichtigsten Erkenntnisse?

Das Bauen mit Holz ist potenziell eine sehr kraftvolle Vermeidungsstrategie für den Klimawandel. Die Studie veranschaulicht die Bedeutung und Machbarkeit des Ersatzes von Zement, Stahl und anderen Baumaterialien durch Holz bei mittelhohen städtischen Gebäuden, um die Treibhausgasemissionen der Bauindustrie zu reduzieren. Die Verwendung von Holz für den Bau von Gebäuden in unseren Städten muss jedoch unter zwei Bedingungen entwickelt werden: Das Holz, das geerntet wird, muss aus nachhaltigem Anbau stammen und die Gebäude, die mit Holz gebaut werden, müssen eine lange Lebensdauer haben. Denn der Kohlenstoff, den wir aus den Wäldern in die Gebäude in den Städten übertragen, muss in den Gebäuden gebunden bleiben.

## In vielen Städten weltweit werden bereits einige Viertel aus Holz gebaut. Ist die Verwendung von Holz als Baumaterial der nächste Megatrend?

Es ist ein neuer, aber auch ein alter Trend. Gebäude aus Holz haben eine lange Geschichte. Um die Wende zum 19. Jahrhundert gab es diesen Trend zum Massenholzbau in den Städten.

## Sie haben ein Autorenteam für Ihre Forschungsarbeit geleitet. Wie hat die Zusammenarbeit mit den anderen Wissenschaftlern funktioniert?

Es war ein sehr interessantes Autorenteam. Der Altersunterschied war recht groß. Und die Fachgebiete waren sehr unterschiedlich. Wir hatten Praktiker, wir hatten Architekten.

## Was können wir bei Aquila Capital aus Ihrer Studie lernen?

Dass Investitionen in Holzinfrastruktur unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten sinnvoll sind.

Das Interview führte Johanna Guirola-Frank (Corporate Communications Madrid)



## Forschungsarbeit: Hier der Link zur Studie



Klicken Sie hier  
oder scannen  
Sie hier.



Quelle: <https://rdcu.be/b00ZN>





Hier können Sie mehr über unser Projekt in Schleswig-Holstein erfahren sowie weitere interessante Infos über Seeadler und den WWF erhalten.



# MUSUBI ODER DIE KRAFT DES WERDENS

## WWF Patenschaft für Seeadler

“Aquila” ist das lateinische Wort für Adler. Entsprechend verbunden fühlen wir uns mit diesem Vogel. Unser Stoffadler-Maskottchen “Eddie” ziert seit jeher unsere Büros. Seit 2019 unterstützen wir die bedrohte Tierart, indem wir eine Patenschaft für Seeadler beim WWF Deutschland übernommen haben.

Unser Seeadlerpärchen Eddie und Carmen lebt im schleswig-holsteinischen Gebiet “Schaalsee” an der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern. Dort setzt sich WWF Deutschland mit verschiedensten Maßnahmen für den Schutz und die Renaturierung der Landschaft ein. Ein Netzwerk an Helfern achtet unermüdlich auf das Wohlergehen unserer Schützlinge und sichert so die Bestände. Der WWF Deutschland setzt sich seit Jahren für die Seeadlerpopulation in Deutschland ein und hat beträchtliche Erfolge erzielt.

Seit Ende 2020 ist in der EU auch dank der Arbeit des WWF die Verwendung von bleihaltiger Munition in Feuchtgebieten verboten – eine der häufigsten Todesursachen von Seeadlern. Fressen Seeadler mit Bleischrotmunition erlegte Beutetiere, vergiften sie sich und erleiden einen qualvollen Tod. Zugleich reichert sich Bleimunition in der Landschaft an. Weiterhin setzt sich der WWF Deutschland dafür ein, das Gebiet Schaalsee in Naturschutz-Eigentumsflächen umzuwandeln. Dies soll Seeadlern in Deutschland und auch vielen anderen Arten ein ungestörtes Leben in natürlicher Umgebung sichern.

Im letzten Jahr zeigte die Arbeit des WWF Deutschland besonders erfreuliche Wirkung. Eddie und Carmen haben erfolgreich gebrütet und ziehen jetzt ein Adlerjunges auf, das wir Musubi getauft haben. Musubi bedeutet in der japanischen Shintō Religion “Die Kraft des Werdens” oder “Entstehung”. Damit ist Aquila Capital erfolgreicher Pate einer kleinen Adlerfamilie.



Xenia Godt, Junior Manager Corporate Communications

## GENERATING ESSENTIAL INVESTMENTS FOR A SUSTAINABLE FUTURE AQUILA CAPITAL ESG-REPORT 2020



# AQUILA CHARITY

Im Rahmen unserer jährlichen Spendenaktion fördern wir das Engagement unserer Mitarbeiter, indem wir ihre Spenden für wohltätige Zwecke und Projekte verdoppeln. Im Jahr 2020 wurden beispielsweise folgende Institutionen unterstützt:

- Hamburger Tafel
- Naturschutzbund Hamburg
- Deutsche Seemannsmission Hamburg
- Naturschutzbund Hamburg
- WWF
- The Ocean Cleanup
- Kinderarmut in Deutschland e.V.
- Kinderhospiz Sternenbrücke
- Rettet den Regenwald e.V.
- Niederländische Armen-Casse
- Soldatenhilfswerk der Bundeswehr



# NACHHALTIGKEIT ALS TEIL DER UNTERNEHMENS- STRATEGIE



*Dr. Helmut Merkel, Aufsichtsratsvorsitzender  
der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH*

## Die Sichtweise und Rolle des Aufsichtsrats

Die Nachfrage nach ethisch-ökologischen Fonds steigt. Das Trendthema Nachhaltigkeit ist in der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regulierung angekommen. Inzwischen dominiert die Regulierung die anfangs rein gesellschaftlichen und politischen Ansätze, ungeachtet des Drucks von Investorenseite, Kunden und Mitarbeitern. Betroffen ist ein breites Themen-Spektrum vom Klimaschutz über soziale Belange bis hin zu einer guten Unternehmensführung. Zusammen genommen spricht man von den drei ESG-Kriterien „Environmental, Social, Governance“. Diese sind insbesondere auch an Finanzunternehmen wie Investmentgesellschaften adressiert. Gerade sie sind es, die für eine nachhaltige Finanzierung (sustainable finance) von Vorhaben und Projekten im Klimaschutzbereich sorgen können und demzufolge in einer besonderen Verantwortung bei der Geldanlage stehen.

Für die Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH („ACI“) als Kapitalverwaltungsgesellschaft (AIFM) von Aquila Capital trifft die obige Feststellung uneingeschränkt zu. Neben den ESG-Kriterien beachtet die Gesellschaft zusätzlich die United Nations Principles for Responsible Investment („PRI“), denen Aquila Capital schon vor zwei Jahren beigetreten ist. Obwohl nicht börsennotiert, bilden bei Aquila auch stets die Grundsätze des Deutschen Corporate Governance Code den Maßstab für das unternehmerische Handeln der Gesellschaft.

Die ACI als Kapitalverwaltungsgesellschaft in der Rechtsform einer GmbH hatte nach § 18 Abs. 2 Satz 1 KAGB zwingend einen Aufsichtsrat zu bilden. Er ist kein in der Disposition der Gesellschafter stehender Aufsichtsrat, dessen Bildung im freien Ermessen der Gesellschafter stünde. Infolge dessen ist der Aufsichtsrat sowohl aufsichtsrechtlich als auch in besonderer Weise gesellschaftsrechtlich verantwortlich. Was seine Zusammensetzung, seine Rechte und Pflichten anbelangt, unterliegt der Aufsichtsrat nach § 18 Abs. 2 Satz 3 KAGB und § 52 GmbHG zahlreichen Vorschriften aus dem Aktienrecht, die auf ihn entsprechend anwendbar sind.

Um seiner Überwachungs-, aber auch Beratungsaufgabe, nachkommen zu können, hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat über eine Reihe von Geschäften zur Risikoeinschätzung zu unterrichten und bei bestimmten Geschäften dessen Zustimmung einzuholen, u.a. auch für die Auflegung neuer Investmentvermögen.

Im Aufsichtsrat besteht seit längerem das Bewusstsein dafür, dass sich mit ESG sein Aufgabenkreis erweitert hat und auf der Grundlage regelmäßiger Berichterstattung und Erörterung zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung beide Organe den Blick gemeinsam auf die Risiken, aber auch auf die mit ESG verbundenen Chancen zu richten haben. So nimmt der Aufsichtsrat jährlich den umfassenden schriftlichen ESG-Report entgegen und prüft im Rahmen des Jahresabschlusses die von der Geschäftsführung im Lagebericht gegebenen Informationen. Er hat sich darüber hinaus in den letzten zwei bis drei Jahren in allen seinen Sitzungen vierteljährlich mit ESG-Themen befasst. Sie stehen regelmäßig auf der Agenda der Aufsichtsratssitzungen und sind außerdem Gegenstand der Effizienzprüfung der Aufsichtsrats Tätigkeit.

Der bei seinen Erörterungen und Entscheidungen einzubeziehende ESG-Regulierungsrahmen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

« Kiefernsetzlinge; Waldprojekt Karipuro, Finnland



## Offenlegungs-Verordnung

Die Offenlegungsverordnung regelt die Mindest-Offenlegungspflichten von Finanzdienstleistern zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsthemen in ihren Strategien, Prozessen und Produkten. Sie gilt unmittelbar in den Mitgliedstaaten der EU für Veröffentlichungen auf der Internetseite und in vorvertraglichen Informationen (z. B. Fondsprospekten) sowie in regelmäßigen Berichten (z. B. Jahresberichten) und enthält Mindestanforderungen an Fonds, die als nachhaltig bezeichnet oder so vertrieben werden.

Im Einzelnen gilt seit dem 10. März 2021 auf Internetseiten eine Veröffentlichungspflicht insbesondere über Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken im Investitionsentscheidungsprozess, die (wichtigsten) nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Unternehmensebene, die Einhaltung international anerkannter Standards für die Sorgfaltspflicht, die Berichterstattung sowie den Stand der Abstimmung auf Ziele des Pariser Klimaabkommens sowie die Vergütungspolitik unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken. Des Weiteren gibt es vorvertragliche Informationspflichten über die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in Investitionsentscheidungen und wahrscheinliche Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Investitionsrisiken. Verfolgt ein Fonds nachhaltige Investitionsziele, sind auch Angaben zur Förderung sozialer und ökologischer Belange erforderlich.

Im ACI-Aufsichtsrat findet eine regelmäßige Berichterstattung zu den Fondsaufgaben und deren Entwicklung statt, so dass der Aufsichtsrat stets die Gelegenheit hat, sich auch kritisch mit der Erfüllung der Anforderungen der Offenlegungs-VO und allgemein mit den Zielen eines Sustainable Investing zu befassen.

## Taxonomie

Mittels der in die Offenlegungs-Verordnung integrierten Taxonomie-Verordnung vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 wurde ein Klassifizierungssystem für die Beurteilung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten geschaffen. Direkt adressiert sind die Bestimmungen der Verordnung an Finanzmarktteilnehmer (z.B. Investmentfonds), die Finanzprodukte bereitstellen und als ökologisch vermarkten wollen. Um für eine ökologisch nachhaltige Einstufung zu qualifizieren, muss eine wirtschaftliche Aktivität eine Mindestanzahl von Merkmalen aufweisen und zu einem der sechs Umweltziele der Verordnung beitragen (z.B. Klimaschutz, Anpassungen an den Klimawandel). Erstmals ab dem 01.01.2022 – und damit für das Geschäftsjahr 2021 – sind bestimmte Berichtserfordernisse vorgegeben. Hierzu hat die ESMA im März 2021 konkretisierende Guidelines veröffentlicht. Für den Aufsichtsrat bedeutet dies, schon im laufenden Geschäftsjahr auch auf deren Einhaltung zu achten.

## BaFin-Leitlinien

Es wäre ungewöhnlich, wenn die BaFin keine Leitlinien für nachhaltige Investmentvermögen erlassen würde. Solche Leitlinien gibt es derzeit in einer Entwurfsfassung, die den Verbänden zur Stellungnahme vorliegt. Zu Recht sieht die BaFin die Gefahr eines sogenannten Greenwashing: „Hierbei werden Investmentvermögen dem Anleger als nachhaltige Produkte angeboten bzw. tragen den Verweis auf eine Nachhaltigkeit bereits in ihrem Namen, ohne dass sie tatsächlich eine entsprechende Anlagepolitik verfolgen.“ Deshalb will die BaFin erreichen, dass sich Vorgaben der Nachhaltigkeit auch in den verbindlichen Anlagebedingungen wiederfinden. Auch hier muss der Aufsichtsrat seiner Kontrollaufgabe gerecht werden. Die Einhaltung regulatorischer Bestimmungen mag im Einzelfall unbequem sein. So manche Fälle aus der jüngeren Vergangenheit zeigen jedoch, dass einem Finanzunternehmen aus sog. Rechtsrisiken zum Teil erhebliche finanzielle Schäden erwachsen können.

## Erweiterung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die EU-Kommission hat im April 2021 einen aktuellen Entwurf zur Nachhaltigkeitsberichterstattung vorgelegt (CSR-Berichterstattung). Dies wird unter anderem dazu führen, dass künftig sehr viel mehr Unternehmen über mehr Nachhaltigkeitsthemen als bisher zu berichten haben. Dies hat in digitaler Form zu geschehen. Ferner soll eine externe Prüfung der Berichterstattung stattfinden.

Die Überwachungspflichten des Aufsichtsrats beziehen sich danach künftig insbesondere auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung und den digitalen Meldeprozess.

## Ausblick

Es ist wichtig für die Gesellschaft, dass der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung ein gemeinsames Verständnis und eine Definition der Unternehmens-Values haben und stetig weiterentwickeln. Sie müssen zusammenwirken und gemeinsam Verantwortung übernehmen, um Nachhaltigkeit im Unternehmen zu einem dauerhaften strategischen Thema zu machen. Hierbei handelt es sich um die Pflicht, nicht (nur) um die Kür. Hilfreich ist die Erstellung und Fortschreibung eines unternehmensspezifischen ESG-Plans, der auch Management Commitments für zu erreichende Ziele und zur Accountability enthalten sollte.

Sofern Nachhaltigkeitsthemen nicht einem Ausschuss des Aufsichtsrats zugewiesen sind, kann hiermit auch eine institutionalisierte Stelle in der Unternehmensorganisation befasst werden. Insgesamt werden hierdurch zusätzliche positive Signale an die Investoren und an die eigenen Mitarbeiter gesendet.

# „IT IS ALL ABOUT SUSTAINABILITY“

## Billionenschwere Investitionen in nachhaltige Infrastruktur zu erwarten

Eine kleine Enttäuschung gleich vorweg: Wer einen konkreten Ausblick in die Zukunft wagen und zielgenaue Prognosen abgeben möchte, braucht eine Glaskugel. Leider haben wir bei Aquila Capital keine derartigen Wundergeräte. Aber wir können bestimmte Annahmen und Einschätzungen treffen, wenn wir einen Blick auf die nächsten zehn Jahre werfen.

Denn eines ist klar: in der kommenden Dekade muss das Rückgrat der globalen Infrastruktur erneuert, wiederaufgebaut oder neu errichtet werden. Die EU und die USA haben Programme angekündigt, die Investitionen in Höhe mehrerer Billionen Euro vorsehen. Diese Investitionen fließen zu einem großen Teil in nachhaltige Infrastruktur und Erneuerbare Energie. Zugleich verlagert sich ein Großteil der künftigen Infrastruktur-Investitionen verstärkt auf den privaten Sektor. Einerseits, weil die Staatskassen leer sind. Andererseits, weil aufgrund der niedrigen Zinsen privates Kapital nach rentierlicher Anlage sucht. Von diesen Trends wird Aquila Capital profitieren, weil wir für diese erwartbare Entwicklung sehr gut positioniert sind.

Was all diese Dinge gemeinsam haben, ist das Thema Nachhaltigkeit. Denn darum dreht sich alles. Als vorsichtiger Kaufmann weiß man, dass man nicht mehr Geld ausgeben kann, als man einnimmt. Denn ansonsten droht der Konkurs. Dies trifft auch auf die nationalen Volkswirtschaften sowie die Erde als Ganzes zu. Derzeit geben wir weitaus mehr aus als wir uns leisten können – vor allem durch das Ausbeuten der natürlichen Ressourcen. Wenn dies so weitergeht, bräuchten wir vielleicht schon 2035 eine neue Erde. Deshalb gehört Nachhaltigkeit nicht nur unabdingbar zum Denken eines vorsichtigen Kaufmanns dazu, sondern Nachhaltigkeit muss auch das Handeln der Regierungen leiten. Es gibt also eine Mikro- und eine Makro-Sichtweise. Nur beide zusammen führen zum Erfolg.



Dieter Rentsch, Chief Investment Officer  
und Mitgründer von Aquila Capital

Direkt mit dem Thema Nachhaltigkeit ist auch die Energiewende verbunden. Heute sind Erneuerbare Energie, vor allem Sonnenenergie und Windkraft, in vielen Teilen der Welt diejenigen Energiequellen, die am effizientesten sind. Sie haben die niedrigsten Produktionskosten. Deshalb kommt die Energiewende im Grunde fast schon von selbst. Weil der Kaufmann vor allem von der Dimension Finanzierung geprägt ist. Wir bei Aquila Capital wollen von dieser Entwicklung profitieren. Deshalb konzentrieren wir uns ganz nach unserem Claim „Generating Essential Investments“ auf Erneuerbare Energie und nachhaltige Infrastruktur.

„It is all about sustainability“ – Nachhaltigkeit war schon immer Teil unseres Wertesystems und ist ein integraler Bestandteil unserer Anlagestrategien, Anlageprozesse und der Verwaltung der Vermögenswerte unserer Investoren. Dies wird auch in den kommenden Jahren so bleiben.





## Branchenanerkennungen und Mitgliedschaften

### 1) Auszeichnungen und Zertifikate

#### a. GRESB Ratings

Wir lassen einen Teil unseres Portfolios durch GRESB bewerten. 2020 haben wir mehrfach 4–5 Sterne erhalten.

##### Fund Assessments:

Aquila Capital European Hydro



Zweitbesten Fonds in seiner Vergleichsgruppe  
„Europe | Renewable Power | Private Entity“

Aquila Capital European Hydropower Fund



Besten Fonds in seiner Vergleichsgruppe  
„Europe | Renewable Power | Private Entity“

##### Asset Assessments:

Småkraft



Bestes Asset in seiner Vergleichsgruppe  
„Northern Europe | Renewable Power | Maintenance and operation“

#### b. Green Economy Mark



Die London Stock Exchange (LSE) hat den Aquila European Renewables Income Fund, einen von Aquila Capital beratenen Investment Fonds, mit der Green Economy Mark ausgezeichnet. Die Green Economy Mark wird in London gelisteten Fonds, die mehr als 50 % ihrer Umsätze aus Aktivitäten, die zu einer grüneren, nachhaltigeren Wirtschaft beitragen, generieren.

#### c. DGNB



5 Objekte unseres Real Estate Portfolios sind DGNB Silber-zertifiziert.

#### d. Klimainvest



Wir sind bereits seit 2006 100 % klimaneutral.

## 2) Mitgliedschaften

**a. GRESB Infrastruktur Membership** – Im Juni 2019 sind wir GRESB Infrastructure Mitglied geworden. GRESB bewertet die Nachhaltigkeitsleistungen von Immobilien- und Infrastrukturportfolios und -anlagen weltweit.

**b. PRI** – Im Jahr 2018 haben wir die „Principles for Responsible Investment“ der Vereinten Nationen unterschrieben. Mit der Unterzeichnung haben wir uns verpflichtet, die sechs Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren in unseren gesamten Anlageprozess zu integrieren. Darüber hinaus tragen wir durch die Umsetzung dieser Prinzipien zur Entwicklung eines nachhaltigeren globalen Finanzsystems sowie einer nachhaltigen Umwelt und Gesellschaft bei.

**c. UNEP Finance Initiative** – Seit 2007 sind wir Mitglied der Finanz-Initiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Das UNEP FI ist eine globale Partnerschaft zwischen dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen und dem privaten Finanzsektor.

**d. CDP** – Als Unterzeichner des CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) unterstützen wir seit 2017 die Bemühungen der Unternehmen um klimabewusstes Verhalten. CDP ist eine im Jahr 2000 gegründete gemeinnützige Organisation, die Umweltdaten über Unternehmen und Gemeinden veröffentlicht und die weltweit größte Datenbank dieser Art verwaltet.

**e. BVI** – Wir sind Mitglied des deutschen Fondsverbands, welcher sich für die Interessen der deutschen Fondswirtschaft gegenüber Politik, Aufsichtsbehörden und internationalen Institutionen einsetzt und sich dabei für eine sinnvolle Regulierung und für faire Wettbewerbsbedingungen stark macht. Unter anderem wirken wir im Arbeitskreis „Verantwortliches Investieren“, dem „Arbeitskreis ESG-Risikomanagement“ und dem „Arbeitskreis Nachhaltigkeit bei Immobilienfonds“ mit.





# GENERATING ESSENTIAL INVESTMENTS FOR A SUSTAINABLE FUTURE

## AQUILA CAPITAL ESG-REPORT 2020

Lesen Sie mehr über unser  
Engagement für Nachhaltigkeit

<https://www.aquila-capital.de/nachhaltigkeit>



Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

### Aquila Capital

Valentinskamp 70  
20355 Hamburg  
Deutschland

Tel.: +49 (0)40 87 50 50-100

E-Mail: [info@aquila-capital.com](mailto:info@aquila-capital.com)

Web: [www.aquila-capital.com](http://www.aquila-capital.com)

Folgen Sie uns auf 

Hamburg · Frankfurt · London · Luxemburg · Madrid · Oslo · Zürich · Invercargill · Singapur · Tokio · Taipeh

**Wichtiger Hinweis:** Dieses Dokument dient lediglich Informationszwecken. Es stellt weder eine Anlagevermittlung noch eine Anlageberatung dar. Es handelt sich nicht um ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten; die Inhalte des Dokuments stellen auch keine sonstige Handlungsempfehlung dar. Die Aussagen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments, deren Aktualität kann sich jederzeit aus unterschiedlichsten Gründen, insbesondere aufgrund der Marktentwicklung, ändern. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus Quellen, die von uns als zuverlässig und richtig beurteilt wurden. Dennoch gewährleisten wir nicht die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen und lehnen jede Haftung für Schäden ab, die durch die Nutzung der Informationen entstehen könnten. **Historische Daten sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Aussagen über eine zukünftige wirtschaftliche Entwicklung beruhen auf Beobachtungen aus der Vergangenheit und theoretisch fundierten objektiven Verfahren, sind mithin Prognosen und als solche zu verstehen.** Es werden keine Zusicherungen oder Gewährleistungen dafür abgegeben, dass eine indikative Performance bzw. Rendite in Zukunft erreicht wird. Unter den Bezeichnungen Aquila und Aquila Capital werden Gesellschaften für Alternative Investments und Sachwertinvestitionen sowie Vertriebs-, Fondsmanagement- und Servicegesellschaften der Aquila Capital („Aquila Capital“ meint die Aquila Capital Holding GmbH und mit dieser verbundene Unternehmen i.S.d. §§15 ff. AktG) zusammengefasst. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die (potenziellen) Kunden Produkte oder Dienstleistungen der Aquila Capital anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Eine Veröffentlichung der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH. Stand: 31.12.2020.